

1016. **Falscher Teppich mit der Steinigung des Stephanus.** Hoch 220 cm, breit 172 cm. Nach einem Holzschnitt in Schedels Weltchronik — vgl. Archiv 1017 — in einer Madrider Werkstatt hergestellt. 1924 dem Berliner Schloßmuseum zur Begutachtung vorgelegt. Vgl. Mitt. 536 mit Abb. (Schmitz.)

1017. **Holzschnitt aus Schedels Weltchronik.** Vorlage für die Fälschung Archiv 1016. Vgl. Mitt. 536 mit Abb. (Schmitz.)

1018. **Falscher Teppich mit Liebespaar und sein echtes Vorbild.** a. Der falsche Teppich mit dem Liebespaar in der burgundischen Tracht des 15. Jahrhunderts und einer Borte. Hoch 271 cm, breit 210 cm. Arbeit einer Madrider Werkstatt. 1919 im Wiener Kunsthandel, 1924 aus München in Berlin angeboten. — b. Das echte Vorbild im Besitz des Conde de Valencia; ohne Borte. Vgl. Mitt. 536 mit Abb. (Schmitz.)

1019. **Vermutlich falscher Teppich mit zwei Liebespaaren,** ausgestellt 1922 im Kunstmuseum zu Franzisko in der Tapissiererausstellung unter Nr. 22 aus dem Besitz einer New Yorker Kunstfirma und im Katalog von Phyllis Ackerman abgebildet. Vgl. Mitt. 536 mit Abb. (Schmitz.)

1020—1026. **Vierunddreißig falsche Porzellandosen,** in mannigfacher Form, mit Landschafts- und Figurenmalereien, mit Bildnissen und Ornamenten bemalt. In Goldfassung. 1924 und 1925 von Wien aus vertrieben. Mehrere Dosen sind in verschiedenen Ansichten photographiert. Vgl. Mitt. 538. (Schnorr v. Carolsfeld.)

1027. **Verdächtige antike Glasvase mit Fadendekor.** Hoch 12,5 cm. 1925 dem Hamb. Museum angeboten. Vgl. Mitt. 539 mit Abb. (Stettiner.)

1028. **Zwei falsche Kieler Fayencevasen** mit Bezeichnung „Leihamerf.“, bemalt mit zwei Liebespaaren in Landschaft, auf dem Deckel sitzende Neger. Besprochen 1925 bei der Ulmer Tagung. Vgl. Mitt. 542 mit Abb. (Falke.)

1029. **Durch Mikrophotographie aufgedeckte falsche Bildsignatur.** a. Das Bild, Bacchanal, um 1820 gemalt und falsch „P. Prudhon“ bezeichnet. — b. Anfang der Signatur und zwei Mikrophotographien, die zeigen, daß die übergelegte Farbe der falschen Bezeichnung die Sprünge des Bildes bedeckt und ausfüllt. Darlegung 1925 bei der Ulmer Tagung. Vgl. Mitt. 543 mit Abb. (Gräff.)